

Ein philosophisch-moralisches Paradoxon

oder wieviele Züge braucht man, um Seto Kaibas Herz zu gewinnen?

Von abgemeldet

Kapitel 22: Röntgenangriff

Ich will mich an diesen Moment erinnern, ein Leben lang!

"Auch auf die Gefahr hin, dein absonderliches Treiben zu stören, Wheeler, so steht das nicht in dieser Anleitung!" höre ich ihn sagen und grinse.

"Ach, wenn man sich nur stur daran hält, dann ist es doch langweilig. Ich finde es viel spannender zu experimentieren." erwidere ich und das bringt mir einen skeptisch-missbilligenden Blick ein. Ach ja, eine Spur Sarkasmus ist auch dabei.

Die Erwiderung erfolgt in...1...2... Sekunden. "Und warum gibt es deiner Ansicht nach dann Anleitungen?" Oh, die Frage hatte ich jetzt eigentlich nicht erwartet, aber gut. Besser als eine Beleidigung ist sie allemal.

Ich grinse ihn noch breiter an. "Ich sehe die Dinge eher als ne Art Richtlinie. Ich meine, irgendjemand hat irgendwann mal experimentiert und das kam dann raus und naja, man kann ja immer weiter experimentieren. So verbessert man die Dinge für gewöhnlich und..."

Er verzieht spöttisch den Mund und fällt mir ins Wort. "Oder man verschlechtert sie."

Ich nicke. Damit hat er natürlich Recht. "Deshalb ist es ja auch ein Experiment." erkläre ich vergnügt und widme mich weiter der Schüssel, die vor mir steht. Mein Blick wandert kurz über die vielen Sachen, die ich darum ausgebreitet habe. "Ach ja, Zimt." rufe ich aus und greife nach besagtem Objekt. "Magst du Zimt, Kaiba?"

Sein Blick schwang zwischen Fassungslosigkeit und Belustigung. Eine Antwort gibt er mir nicht. Ich vermute, er hat einfach keine.

"Also Zimt gehört eindeutig dazu." erkläre ich daher und füge besagte Zutat auch umgehend meinem Werk hinzu. Er sagt nichts, beobachtet lediglich meine Handbewegung und presst die Lippen aufeinander. "Zimt ist zu deiner Information das Weihnachtsgewürz schlechthin. Ich liebe alles was mit Zimt zu tun hat. Zimtsterne,

Zimtwaffeln... Hach, Weihnachten ist toll."

Kaiba scheint diesem Fest allerdings ähnlich wohlgesonnen wie Mr. Scrooge in Dickens wunderbarer Weihnachtsgeschichte und irgendwie erwarte ich fast, dass er so was wie "Humbug" von sich gibt. Würde zu ihm passen. Er war schon von meiner Idee, Weihnachtsplätzchen zu backen nicht sonderlich angetan. Keine Ahnung ob auch die Sorge, um seine Küche eine Rolle dabei spielte. Mokuba dagegen war begeistert und erwies sich auch als getreuer Helfershelfer. Augenblicklich ist er dabei die Bleche einzufetten und ich schätze, im Gegensatz zu seinem Bruder kann er es kaum erwarten, ans Werk zu gehen. Ich meine, den Teig auszustecken.

Hach, eine grandiose Idee meinerseits.

Ok, ich muss gestehen, dass ich sie Tea verdanke. Indirekt. Sie hat mich daran erinnert, dass ja bald der erste Advent ist und es somit an der Zeit ist, Vorbereitungen zu treffen. Tja, und da dachte ich mir, das wäre doch eine gute Sache für mein zweites Date oder fast-Date mit Kaiba.

Et voilà da sind wir also. In der kaiba'schen Küche und der Herr bekommt seine nächste Lektion.

"Ich mag Zimtsterne auch und wie." verkündet Mokuba und strahlt.

"Wie macht ihr das eigentlich so an Weihnachten?" will ich wissen. Ich habe zwar so meine Vorstellungen, aber dazu möchte ich mich nicht näher äußern.

Mokuba zuckt mit den Schultern. "Ach, an sich machen wir nichts besonderes. Es sei denn ich kann Seto dazu überreden, mit mir die Weihnachtsgeschichte zu sehen. Aber er ist so ein Weihnachtsmuffel..." Der Kleine zwinkert mir zu und Kaiba räuspert sich.

"Nur weil ich keine Motivation verspüre mich an diesem albernen Unsinn zu beteiligen, der nicht nur auf einer geschichtlichen Unsinnigkeit basiert, sondern auch mehr oder weniger nur dem Zweck dient, die Wirtschaft anzukurbeln, bin ich noch lange kein Weihnachtsmuffel." erklärt er entschieden und somit wäre seine Meinung über das Fest der Liebe auch schon klar definiert.

Hat jemand etwas anderes erwartet? Ich nicht.

"Mag ja sein, dass es auf Unsinn basiert und die Wirtschaft ankurbelt, aber es hat auch schöne Seiten. Denk doch mal an das Essen, den Baum, die Geschenke... die ganze Atmosphäre ist dann irgendwie besonders." halte ich dagegen.

Er schnaubt verächtlich. "Gutes Essen kann man an jedem Tag zu sich nehmen und Geschenke... Diesen Brauch habe ich noch nie verstanden. Diese Traditionen sind überholt und irrelevant. Es ist ein Tag wie jeder andere und nur weil man den 25. Dezember schreibt, heißt es nicht, dass man sich anders fühlt."

Ich werfe ihm einen spöttischen Blick zu. Fast eine perfekte Kopie seines Blickes. "Darum geht es doch gr nicht. Die Geschenke sind ja auch nicht das Wichtigste und das

Datum, klar, das könnte auch ein anderes sein. Das Gefühl ist wichtig und dass man diesen Tag mit den Menschen verbringt, die einem wichtig sind. So haben wir es früher zumindest gehalten."

"Und wie ist das jetzt bei dir?" will Mokuba wissen.

Ich spüre unwillkürlich einen Stich. Seit meine Mom uns verlassen hat und Serenity auch nicht mehr da ist, ist Weihnachten auch irgendwie... weg. Aber daran will ich jetzt nicht denken. Deshalb zucke ich mit den Schultern und gebe mir Mühe mich weiter auf den Teig zu konzentrieren, den ich gerade fabriziere.

"Naja, wir machen nichts mehr groß. Mein Vater hat nicht groß was an dem Feiertag und nur für uns zwei einen Baum zu besorgen..." Ich spreche nicht weiter. Irgendwie käme ich mir dämlich vor den Zwei zu erklären, dass wir uns solche Dinge auch nicht so einfach leisten können. Sie würden es zwar verstehen, aber es würde die Stimmung drücken und darauf habe ich keine Lust. Kaiba ist zu friedlich gerade, trotz seiner Anti-Weihnacht-Kommentare.

Mokuba aber ist nicht gewillt es dabei zu belassen. "Und was machst du dann dieses Jahr, Joey?"

Warum habe ich nur so eine Ahnung, dass der Kleine mir schon wieder einen Zug voraus ist?

Ich zucke mit den Schultern. "Yugi hat mich eingeladen. Der feiert mit seinem Großvater. Tristan wird bei seiner Familie sein und Tea ebenso. Vielleicht kommt Duke auch vorbei."

Mokuba sieht enttäuscht aus. Oder er ist ein verdammt guter Schauspieler. "Schade, wenn du noch nicht verplant gewesen wärst, dann hättest du ja zu uns kommen können."

Ich muss mich zwingen Kaiba jetzt nicht anzusehen.

"Dann hätte ich auch jemand gehabt, der mit mir den Baum schmückt." fügt der Kleine hinzu. "Roland ist auf dem Gebiet nicht so kreativ."

Ich blinzele den Kleinen an. Er schmückt sonst mit Roland den Baum?

Jetzt wandert mein Blick doch zu Kaiba. Seine Miene ist vollkommen ausdruckslos. Ich glaube, er versucht gerade mich zu ignorieren, was ihm allerdings nicht gelingt.

"Naja, ich könnte ja vorbei kommen und dir helfen?" schlage ich vor.

Mokuba nickt eifrig und damit ist das Thema erst einmal vom Tisch.

Hm, vielleicht sollte ich überlegen, wie ich Yugi beibringen soll, dass ich seine Einladung ausschlagen muss. Ich meine, wenn ich tatsächlich die Möglichkeit hätte, mit Kaiba und Mokuba... das wäre... wow! Und wenn ich Mokuba richtig einschätze,

dann läuft es darauf hinaus. Und Kaiba hat bislang nichts einzuwenden! Das sagt doch schon was, oder?

"Habt ihr Förmchen?" will ich wissen und schicke mich an den Teig auszurollen. Kaiba beobachtet mich dabei ungerührt. Mokuba nickt erneut und verschwindet ganz in einer der riesigen Schubladen.

"Wheeler." vernehme ich Kaibas kühle Stimme. Ich blicke auf und mache: "Hm?" Er hat die Brauen zusammen gezogen und blickt mich intensiv an. "Ich hätte nie für möglich gehalten, dass du in der Lage bist, so etwas zu fabrizieren." Sein Tonfall ist wie immer, monoton und kühl, die Stimmlage genauso wie bei seinem kleinen Weihnachtsvortrag, dennoch habe ich das Gefühl, dass er gerade versucht mir auf seine charmante Art ein Kompliment zu machen. Ich schenke ihm ein kleines Lächeln. "Seit meine Mutter weg ist, bin ich für die Küche verantwortlich." erkläre ich ernsthaft und er nickt.

Vor seinen Augen verwandele ich mich gerade wieder zu dieser neuen Wheeler-Spezies, die er gerade entdeckt hat und die er dabei ist zu erforschen. Ich sehe es ihm an. Seine Augen haben wieder diese besondere Farbe.

Kaiba und die Wheeler-Spezies.

Irgendwie finde ich das lustig.

"Hier!" Mokuba bringt eine Kiste mit verschiedenen Förmchen zum Vorschein. Den Teig habe ich inzwischen ausgerollt. "Tja, dann können wir anfangen." sage ich und bin mit meinem Werk und mir sehr zufrieden. Erwartungsvoll sehe ich die Kaiba-Brüder an. "Jetzt seid ihr dran." verkünde ich. Mokuba ist sichtlich begeistert und beginnt in der Kiste zu kramen. Kaiba rührt sich dagegen nicht. Mein Blick wandert zu ihm und er beantwortet meine unausgesprochene Frage.

"Ich steche keine Plätzchen aus."

Oh Mann. Ich muss mich zusammen reißen, um nicht los zu lachen. Die Stimme, der Satz, sein Gesichtsausdruck. Göttlich.

Ja, wirklich göttlich.

Er steht da mit vor der Brust verschränkten Armen und könnte nicht abgeneigter aussehen als wenn ich ihn darum gebeten hätte, Yugi zu helfen die Welt zu retten.

"Das macht Spaß, Seto." mischt Mokuba sich ein, der bereits am Werk ist. Scheinbar hat der Kleine eine Vorliebe für Glocken und Tannenbäume. Ich mag die Sternenförmchen ja mehr.

"Macht ihr nur, ich habe ohnehin noch zu arbeiten." erwidert sein Bruder, aber wenn er denkt, dass er jetzt entkommen könnte, dann hat er sich geschnitten. So einfach lasse ich ihn nicht davon kommen. Doch bevor ich etwas sagen kann, hebt er schon an: "Ich werde keine Sterne, Herzen oder sonst was ausstechen."

Jetzt muss ich grinsen und ich verspüre das unheilvolle Verlangen ihm zu sagen, dass er süß aussieht so trotzig wie er da steht. Ich schaffe es allerdings gerade noch mich am Riemen zu reißen.

Ich nicke langsam, was ihn sichtlich überrascht. "Dachte ich mir schon. Würde auch nicht zu dir passen, Kaiba." erwidere ich und ja, er ist überrascht. Und irritiert. Scheinbar hat er mit einer anderen Reaktion gerechnet. "Deshalb habe ich auch was vorbereitet." Ich grinse noch breiter. Na, wenn hier nicht Joey Wheeler, der neue Meisterbäcker, am Werk ist?

Ich wende mich kurz um, greife in meinen Rucksack, der neben mir steht und bringe eine kleine Schachtel zum Vorschein, die ich Kaiba rüberschiebe. Er betrachtet sie unschlüssig und blickt dann wieder zu mir. "Für dich." sage ich und nicke ihm zu.

Kaiba zögert. Dann aber nimmt er die Schachtel entgegen und öffnet sie betont langsam. Dass sich dieser Kerl aber auch immer so beherrschen kann. Ich wette, er hat nicht einmal als Kind seine Geschenke aufgerissen. Herrje, wie kann ein einziger Mensch nur so diszipliniert sein? Notiz an mich: Nächste Lektion!

Jemand der ihn nicht kennt, würde nicht registrieren, dass sich seine Züge verändern als er den Inhalt des Päckchens erkennt. Ich aber sehe es ihm deutlich an. Aber ich bin ja auch so was wie ein Kaibaloge. Der einzige anerkannte Kaibaloge. Die vom Fernsehen sollten mich eigentlich um Rat fragen, wenn es um Mr. Eisklotz geht. Ich könnte ihn besser analysieren als diese Promiexperten.

"Ich dachte mir, dass du nicht gewillt sein würdest, Herzchen und Sternchen herzustellen. Daher bin ich vorbereitet. Immerhin soll dir diese Aktion doch Spaß machen." erkläre ich ihm während er mit seinen schönen Fingern den Inhalt des Päckchens zum Vorschein bringt. Mokuba grinst.

"Oh, das ist toll. Joey, das ist genial." höre ich den Kleinen sagen. "Ich wusste gar nicht, dass es so was gibt."

Ich lächele. "Gibt es auch nicht. Selbst gemacht." erwidere ich und zum zweiten Mal innerhalb einer Woche habe ich das Gefühl, dass ich Kaiba zum lächeln bringe und nicht weil ich mich bescheuert verhalten hätte.

Kaiba betrachtet das Objekt in seinen Händen und ich glaube, ich sehe wirklich Anerkennung in seinem Blick. Ein merkwürdiges Gefühl durchströmt mich.

"Du bist erstaunlich, Wheeler." sagt er und ich glaube, das ist das zweite Kompliment, dass er mir je gemacht hat. Premiere. Zwei Komplimente von Seto Kaiba an einem Tag. Ich glaube, ich kann in Frieden sterben. Aber natürlich nicht jetzt.

"Ich denke eben mit, Kaiba." Ja, es ist eindeutig ein Lächeln auf seinen Lippen und ich weiß auch schon, wie ich ein Lachen darauf machen kann. In dem ich die Hand hebe und ihm den zweiten Teil meiner Überraschung präsentiere.

Er erkennt es sofort.

Während er eine kleine Drachen-Aussteckform in der Hand hält, zeige ich ihm das Gegenstück dazu. Einen Hund.

Und ja, Kaiba lacht.